



Neues aus der Benutzung

Sonderausgabe

Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin

2. Juli 2004

Liebe Benutzerinnen und Benutzer,

in den letzten Tagen gab es in den Medien verschiedene Berichte über den Zustand der Raumluft im Haus Potsdamer Straße der Staatsbibliothek. Um auf mögliche Besorgnis einzugehen, möchten wir uns hier mit einigen Informationen direkt an Sie wenden.

Die Verbraucherschutzpolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion Berlin, Frau Claudia Hämmerling, hat am 25. Juni 2004 eine Erklärung zu einer angeblichen Gesundheitsgefährdung der Nutzer und Beschäftigten der Staatsbibliothek Potsdamer Straße veröffentlicht, in der es heißt, dass durch die Klimaanlage des Hauses in gesundheitsgefährdendem Umfang Mineralfasern und schädliche Keime in der Raumluft verteilt werden. Dies bedarf der Richtigstellung.

Seit 2001 werden in unseren Häusern die von der "Asbestrichtlinie" (der gesetzlichen Grundlage zur Bewertung von Asbest in Gebäuden) vorgegebenen Sicherheitsmaßnahmen halbjährlich durch einen unabhängigen Gutachter überwacht und durch Luftmessungen kontrolliert. Alle Kontrollen ergaben, dass die Atemluft für Bibliotheksbenutzer und Beschäftigte der Staatsbibliothek nicht asbestbelastet ist.

Darüber hinaus wurden von Dezember 2003 bis Mai 2004 auf der Grundlage eines weiteren Gutachtens zur Hygienequalität der Luft (erstellt durch das unabhängige Institut für Lufthygiene) 17 Anlagen durch Fachfirmen gereinigt und überarbeitet. Die von der Bibliothek initiierte Überprüfung der Ergebnisse dieser Maßnahmen durch das Institut für Lufthygiene ergab Nachbesserungsbedarf. Der größte Teil der Nachbearbeitungen wurde von den Fachfirmen bereits ausgeführt. Die Staatsbibliothek hat aufgrund der Ergebnisse zudem entschieden, in noch kürzeren Abständen Wartungsmaßnahmen durchzuführen. Außerdem werden fortlaufende Untersuchungen zur Qualität der Lufthygiene von entsprechend geschulten Haustechnik-Mitarbeitern der Bibliothek, aber auch durch unabhängige Gutachter durchgeführt.

Unabhängig davon besteht für die nunmehr 26 Jahre alte Klimaanlage des Hauses grundlegender Sanierungsbedarf. Die Planungsunterlagen und die dazu notwendigen finanziellen Mittel sind bereits genehmigt und der Baubeginn ist für Anfang 2005 vorgesehen. Wir werden die Arbeiten bei laufendem Betrieb durchführen und dabei versuchen, den Benutzungsbetrieb so wenig wie möglich zu stören.

Es ist uns sehr daran gelegen, dass Sie in unseren Häusern stets gute Arbeitsbedingungen vorfinden. Bitte nehmen Sie die gegebenen Informationen dafür als Bestätigung.

Dr. Finger, Leiter der Zentralabteilung